

Bibeltexte 3. Viertel 2026
Texte aus der neuen rev.
Elberfelder Übersetzung (2006)

1. Woche 28.06.26 - 4.07.26

Sonntag, 28.06.

1. Korinther 5,9-13
⁹ Ich habe euch in dem Brief geschrieben, nicht mit Unzüchtigen Umgang zu haben;
¹⁰ nicht überhaupt mit den Unzüchtigen dieser Welt oder den Habsüchtigen und Räufern oder Götzendienern, sonst müsstet ihr ja aus der Welt hinausgehen.
¹¹ Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Unzüchtiger ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Lästler oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit einem solchen nicht einmal zu essen.
¹² Denn was habe ich zu richten, die draußen sind? Richtet ihr nicht, die drinnen sind?
¹³ Die aber draußen sind, richtet Gott. Tut den Bösen von euch selbst hinaus!

Montag, 29.06.

1. Korinther 1,1
1 Paulus, berufener Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, und Sosthenes, der Bruder,

Galater 1,1
1 Paulus, Apostel, nicht von Menschen <her>, auch nicht durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater, der ihn aus den Toten auferweckt hat,

Römer 1,1
1 Paulus, Knecht Christi Jesu, berufener Apostel, ausgesondert für das Evangelium Gottes,

Dienstag, 30.06.

Apostelgeschichte 18,1-8
1 Danach schied er von Athen und kam nach Korinth.
² Und er fand einen Juden namens Aquila, aus Pontus gebürtig, der kürzlich aus Italien gekommen war, und Priscilla, seine Frau - weil Klaudius befohlen hatte, dass alle Juden sich aus Rom entfernen sollten. Er ging zu ihnen,
³ und weil er gleichen Handwerks war, blieb er bei ihnen und arbeitete; denn sie waren Zeltmacher ihres Handwerks.
⁴ Er unterredete sich aber in der Synagoge an jedem Sabbat und überzeugte Juden und Griechen.
⁵ Als aber sowohl Silas als auch Timotheus aus Mazedonien herabkamen, wurde Paulus durch das Wort gedrängt und bezeugte den Juden, dass Jesus der Christus sei.
⁶ Als sie aber widerstrebten und lästerten, schüttelte er die Kleider aus und sprach zu ihnen: Euer Blut <komme> auf euren Kopf! Ich bin rein; von jetzt an werde ich zu den Nationen gehen.
⁷ Und er ging von dort fort und kam in das Haus eines Gottesfürchtigen namens Titius Justus, dessen Haus an die Synagoge stieß.
⁸ Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Haus; und viele Korinther, die hörten, wurden gläubig und ließen sich taufen.

Mittwoch, 01.07.

Apostelgeschichte 18,9-11
⁹ Der Herr aber sprach durch eine Erscheinung in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht!
¹⁰ Denn ich bin mit dir, und niemand soll dich angreifen, dir Böses zu tun; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt.
¹¹ Und er hielt sich ein Jahr und sechs Monate <dort> auf und lehrte unter ihnen das Wort Gottes.

Donnerstag, 02.07.

1. Korinther 4,14-17
¹⁴ Nicht um euch zu beschämen, schreibe ich dies, sondern ich ermahne euch als meine geliebten Kinder.
¹⁵ Denn wenn ihr zehntausend Erzieher in Christus hättet, so doch nicht viele Väter; denn in Christus Jesus habe ich euch gezeugt durch das Evangelium.
¹⁶ Ich bitte euch nun, seid meine Nachahmer!
¹⁷ Deshalb habe ich euch Timotheus gesandt, der mein geliebtes und treues Kind im Herrn ist; der wird euch erinnern an meine Wege in Christus, wie ich überall in jeder Gemeinde lehre.

Freitag, 03.07.

2. Korinther 2,9-12
⁹ Denn dazu habe ich auch geschrieben, dass ich eure Bewährung kennenlernte, ob ihr in allem gehorsam seid.
¹⁰ Wem ihr aber etwas vergebet, <dem vergebet> auch ich; denn auch ich habe, was ich vergeben habe - wenn ich etwas zu vergeben hatte -, um euretwillen <vergeben> vor dem Angesicht Christi,
¹¹ damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn [seine] Gedanken sind uns nicht unbekannt.
¹² Als ich aber zur <Verkündigung des> Evangeliums Christi nach Troas kam und mir eine Tür geöffnet wurde im Herrn,

Sabbat 04.07.

2. Woche 5. - 11.07.

Sonntag, 05.07.

1. Korinther 1,18-21
¹⁸ Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir gerettet werden, ist es Gottes Kraft.
¹⁹ Denn es steht geschrieben: »Ich werde die Weisheit der Weisen vernichten, und den Verstand der Verständigen werde ich verwerfen.«
²⁰ Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo ein Wortstreiter dieses Zeitalters? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht?
²¹ Denn weil in der Weisheit Gottes die Welt durch die Weisheit Gott nicht erkannte, hat es Gott wohlgefallen, durch die Torheit der Predigt die Glaubenden zu retten.

Montag, 06.07.

1. Korinther 1,22-25
²² Und weil denn Juden Zeichen fordern und Griechen Weisheit suchen,
²³ predigen [wir] Christus als gekreuzigt, den Juden ein Anstoß und den Nationen eine Torheit;
²⁴ den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.
²⁵ Denn das Törichte Gottes ist stärker als die Menschen.

Dienstag, 07.07.

1. Korinther 1,26-29
²⁶ Denn seht, eure Berufung, Brüder, dass es nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind;
²⁷ sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, damit er die Weisen zuschanden macht; und das Schwache der Welt hat Gott auserwählt, damit er das Starke zuschanden macht.
²⁸ Und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, was nicht ist, damit er das, was ist, zunichte mache,
²⁹ dass sich vor Gott kein Fleisch rühmen kann.

Mittwoch, 08.07.

1. Korinther 1,30-31
³⁰ Aus ihm aber <kommt es, dass> [ihr] in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung;
³¹ damit, wie geschrieben steht: »Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!«

Donnerstag, 09.07.

1. Korinther 2,1-5
1 Und ich, als ich zu euch kam, Brüder, kam nicht, um euch mit Vortrefflichkeit der Rede oder Weisheit das Geheimnis Gottes zu verkündigen.
² Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen als nur Jesus Christus, und [ihn] als gekreuzigt.
³ Und ich war bei euch in Schwachheit und mit Furcht und in vielem Zittern;
⁴ und meine Rede und meine Predigt <bestand> nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft,
⁵ damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruht.

Freitag, 10.07.

Apostelgeschichte 17,16-34

¹⁶ Während aber Paulus sie in Athen erwartete, wurde sein Geist in ihm erregt, da er die Stadt voll von Götzenbildern sah.

¹⁷ Er unterredete sich nun in der Synagoge mit den Juden und mit den Anbetern und auf dem Markt an jedem Tag mit denen, die gerade herbeikamen.

¹⁸ Aber auch einige der epikureischen und stoischen Philosophen griffen ihn an; und einige sagten: Was will wohl dieser Schwätzer sagen? Andere aber: Er scheint ein Verkündiger fremder Götter zu sein, weil er das Evangelium von Jesus und der Auferstehung verkündigte.

¹⁹ Und sie ergriffen ihn, führten ihn zum Areopag und sagten: Können wir erfahren, was diese neue Lehre ist, von der du redest?

²⁰ Denn du bringst etwas Fremdes vor unsere Ohren. Wir möchten nun wissen, was das sein mag.

²¹ Alle Athener aber und die Fremden, die sich da aufhielten, brachten ihre Zeit mit nichts anderem zu, als etwas Neues zu sagen und zu hören.

²² Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Männer von Athen, ich sehe, dass ihr in jeder Beziehung den Göttern sehr ergeben seid.

²³ Denn als ich umherging und eure Heiligtümer betrachtete, fand ich auch einen Altar, an dem die Aufschrift war: Einem unbekanntem Gott. Was ihr nun, ohne es zu kennen, verehrt, das verkündige ich euch.

²⁴ Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind,

²⁵ auch wird er nicht von Menschenhänden bedient, als wenn er noch etwas nötig hätte,

da er selbst allen Leben und Odem und alles gibt.

²⁶ Und er hat aus [einem] jede Nation der Menschen gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, wobei er festgesetzte Zeiten und die Grenzen ihrer Wohnung bestimmt hat,

²⁷ dass sie Gott suchen, ob sie ihn vielleicht tastend fühlen und finden, obwohl er ja nicht fern ist von jedem von uns.

²⁸ Denn in ihm leben wir und bewegen uns und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht.

²⁹ Da wir nun Gottes Geschlecht sind, sollen wir nicht meinen, dass das Göttliche dem Gold und Silber oder Stein, einem Gebilde der Kunst und der Erfindung des Menschen, gleich sei.

³⁰ Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen,

³¹ weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er <dazu> bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn auferweckt hat aus den Toten.

³² Als sie aber von Totenaufstehung hörten, spotteten die einen, die anderen aber sprachen: Wir wollen dich darüber auch nochmals hören.

³³ So ging Paulus aus ihrer Mitte fort.

³⁴ Einige Männer aber schlossen sich ihm an und glaubten, unter denen auch Dionysius war, der Areopagit, und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen.

Sabbat, 11.07.

3. Woche 12. - 18.07.

Sonntag, 12.07.

1. Korinther 1,10-17

¹⁰ Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle einmütig redet und nicht Spaltungen unter euch sind, sondern dass ihr in demselben Sinn und in derselben Meinung völlig zusammengefügt seid.

¹¹ Denn es ist mir durch die <Hausgenossen> der Chloë über euch bekannt geworden, meine Brüder, dass Streitigkeiten unter euch sind.

¹² Ich meine aber dies, dass jeder von euch sagt: Ich bin des Paulus, ich aber des Apollos, ich aber des Kephas, ich aber Christi.

¹³ Ist der Christus zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt, oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden?

¹⁴ Ich danke Gott, dass ich niemand von euch getauft habe außer Krispus und Gajus,

¹⁵ damit nicht jemand sagt, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden.

¹⁶ Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft; sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe.

¹⁷ Denn Christus hat mich nicht ausgesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen: nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz Christi zunichte gemacht wird.

Montag, 13.07.

2. Korinther 11,20-21

¹⁷ Was ich <jetzt> rede, rede ich nicht nach dem Herrn, sondern wie in Torheit, auf dieser Grundlage des Rühmens.

¹⁸ Weil viele sich nach dem Fleisch rühmen, so will auch ich mich rühmen.

¹⁹ Ihr als Kluge ertragt die Toren ja gern.

²⁰ Denn ihr ertragt es, wenn jemand euch knechtet, wenn jemand <euch> aufzehrt, wenn jemand <euch> einfängt, wenn jemand sich überhebt, wenn jemand euch ins Gesicht schlägt.

²¹ Zur Schande sage ich, dass wir <damit verglichen> schwach gewesen sind. Was aber jemand wagt - ich rede in Torheit -, das wage auch ich.

Dienstag, 14.07.

1. Korinther 3,1-4

1 Und ich, Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu Geistlichen, sondern als zu Fleischlichen, als zu Unmündigen in Christus.

² Ich habe euch Milch zu trinken gegeben, nicht feste Speise; denn ihr konntet <sie> noch nicht <vertragen>. Ihr könnt es aber auch jetzt noch nicht,

³ denn ihr seid noch fleischlich.

Denn wo Eifersucht und Streit unter euch ist, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?

⁴ Denn wenn einer sagt: Ich bin des Paulus, der andere aber: Ich des Apollos - seid ihr nicht menschlich?

Mittwoch, 15.07.

1. Korinther 1,10

¹⁰ Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle einmütig redet und nicht Spaltungen unter euch sind, sondern dass ihr in demselben Sinn und in derselben Meinung völlig zusammengefügt seid.

Donnerstag, 16.07.

Philipp 2,5-8

⁵ Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus <war>, ⁶ der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.

⁷ Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, ⁸ erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Freitag, 17.04.

Epheser 4,11-14

¹¹ Und [er] hat die einen als Apostel gegeben und andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer,

¹² zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi,

¹³ bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Maß der vollen Reife Christi.

¹⁴ <Denn> wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch <ihre> Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum.

Sabbat, 18.04.

4. Woche 19.-25.07.

Sonntag 19.07.

1. Korinther 6,1-11
1 Bringt es jemand von euch, der einen Rechtsstreit mit dem anderen hat, über sich, vor den Ungerechten zu streiten und nicht vor den Heiligen?

² Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten?

³ Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, wie viel mehr <über> Alltägliches?

⁴ Wenn ihr nun über alltägliche Dinge Rechtsstreitigkeiten habt, so setzt ihr die <zu Richtern> ein, die in der Gemeinde nichts gelten?

⁵ Zur Beschämung sage ich es euch. Also gar kein Weiser ist unter euch, der zwischen Bruder und Bruder entscheiden kann?

⁶ Sondern es streitet Bruder mit Bruder, und das vor Ungläubigen!

⁷ Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch, dass ihr Rechtsstreitigkeiten miteinander habt. Warum lasst ihr euch nicht lieber unrecht tun? Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen?

⁸ Aber ihr selbst tut unrecht und übervorteilt, und das Brüdern gegenüber!

⁹ Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder

¹⁰ noch Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde noch Lästere noch Räuber werden das Reich Gottes erben.

¹¹ Und das sind manche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid

gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Montag, 20.07.

1. Korinther 7,1-9
1 Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, so ist es gut für einen Menschen, keine Frau zu berühren.

² Aber wegen der Unzucht habe jeder seine eigene Frau, und jede habe ihren eigenen Mann.

³ Der Mann leiste der Frau die <eheliche> Pflicht, ebenso aber auch die Frau dem Mann.

⁴ Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann; ebenso aber verfügt auch der Mann nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau.

⁵ Entzieht euch einander nicht, es sei denn nach Übereinkunft eine Zeit lang, damit ihr euch dem Gebet widmet und dann wieder zusammen seid, damit der Satan euch nicht versucht, weil ihr euch nicht enthalten könnt.

⁶ Dies aber sage ich als Zugeständnis, nicht als Befehl.

⁷ Ich wünsche aber, alle Menschen wären wie ich; doch jeder hat seine eigene Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so.

⁸ Ich sage aber den Unverheirateten und den Witwen: Es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich.

⁹ Wenn sie sich aber nicht enthalten können, so sollen sie heiraten, denn es ist besser, zu heiraten, als <vor Verlangen> zu brennen.

Dienstag, 21.07.

1. Korinther 5,1-5
1 Überhaupt hört man, dass Unzucht unter euch ist, und <zwar> eine solche Unzucht, die selbst unter den Nationen nicht <stattfindet>: dass einer seines Vaters Frau hat.

² Und [ihr] seid aufgeblasen und habt nicht etwa Leid getragen, damit der, der diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte entfernt würde!

³ Denn ich, zwar dem Leibe nach abwesend, aber im Geist anwesend, habe schon als Anwesender das Urteil gefällt über den, der dieses so verübt hat

⁴ - wenn ihr und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus versammelt seid -,

⁵ einen solchen im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zu überliefern zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet wird am Tage des Herrn.

Mittwoch, 22.07.

1. Korinther 6,19-20

¹⁹ Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?

²⁰ Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!

Donnerstag 23.07.

1. Thessalonicher 4,1-8
1 Übrigens nun, Brüder, bitten und ermahnen wir euch in dem Herrn Jesus, da ihr ja von uns <Weisung> empfangen habt, wie ihr wandeln und Gott gefallen sollt - wie ihr auch wandelt -, dass ihr <darin noch> reichlicher zunehmt.

² Denn ihr wisst, welche Weisungen wir euch gegeben haben durch den Herrn Jesus.

³ Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligung, dass ihr euch von der Unzucht fernhaltet, ⁴ dass jeder von euch sich sein eigenes Gefäß in Heiligung und Ehrbarkeit zu gewinnen weiß, ⁵ nicht in Leidenschaft der Begierde wie die Nationen, die Gott nicht kennen;

⁶ dass er sich keine Übergriffe erlaubt noch seinen Bruder in der Sache übervorteilt, weil der Herr Rächer ist über dies alles, wie wir euch auch vorher <schon> gesagt und eindringlich bezeugt haben.

⁷ Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern in Heiligung.

⁸ Deshalb nun, wer <dies> verwirft, verwirft nicht einen Menschen, sondern Gott, der auch seinen Heiligen Geist in euch gibt.

Freitag, 24.07.

1. Korinther 5,12-13

¹² Denn was habe ich zu richten, die draußen sind? Richtet ihr nicht, die drinnen sind?

¹³ Die aber draußen sind, richtet Gott. Tut den Bösen von euch selbst hinaus!

Sabbat 25.07.

5. Woche 26.07 - 01.08.

Sonntag 26.07.

1. Korinther 8,1-13
1 Was aber das Götzenopferfleisch betrifft, so wissen wir, dass wir alle Erkenntnis bläht auf, die Liebe aber erbaut.

² Wenn jemand meint, er habe etwas erkannt, so hat er noch nicht erkannt, wie man erkennen soll;

³ wenn aber jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt.

⁴ Was nun das Essen von Götzenopferfleisch betrifft, so wissen wir, dass es keinen Götzen in der Welt gibt und dass kein Gott ist als nur [einer].

⁵ Denn wenn es auch sogenannte Götter gibt im Himmel oder auf Erden - wie es ja viele Götter und viele Herren gibt -,

⁶ so ist doch für uns [ein] Gott, der Vater, von dem alle Dinge sind und wir auf ihn hin, und [ein] Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

⁷ Die Erkenntnis aber ist nicht in allen, sondern manche essen es, da sie bis jetzt an den Götzen gewöhnt waren, als Götzenopferfleisch, und ihr Gewissen, da es schwach ist, wird befleckt.

⁸ Speise aber macht uns nicht angenehm vor Gott; weder sind wir, wenn wir nicht essen, geringer, noch sind wir, wenn wir essen, besser.

⁹ Seht aber zu, dass nicht etwa diese eure Freiheit den Schwachen zum Anstoß wird!

¹⁰ Denn wenn jemand dich, der du Erkenntnis hast, im Götzentempel zu Tisch liegen sieht, wird nicht sein Gewissen, da er schwach ist, bestärkt werden, die Götzenopfer zu essen?

¹¹ Und durch deine Erkenntnis kommt der Schwache um, der Bruder, um dessentwillen Christus

gestorben ist.

¹² Wenn ihr aber so gegen die Brüder sündigt und ihr schwaches Gewissen verletzt, so sündigt ihr gegen Christus.

¹³ Darum, wenn eine Speise meinem Bruder Anstoß gibt, so will ich nie und nimmermehr Fleisch essen, damit ich meinem Bruder keinen Anstoß gebe.

Montag, 27.07.

1. Korinther 9,1-18
1 Bin ich nicht frei? Bin ich nicht Apostel? Habe ich nicht Jesus, unseren Herrn, gesehen? Seid nicht [ihr] mein Werk im Herrn?
2 Wenn ich für andere kein Apostel bin, so bin ich es doch für euch; denn das Siegel meines Apostelamtes seid [ihr] im Herrn.
3 Meine Verteidigung vor denen, die mich zur Untersuchung ziehen, ist diese:
4 Haben wir etwa kein Recht, zu essen und zu trinken?
5 Haben wir etwa kein Recht, eine Schwester als Frau mitzunehmen wie die übrigen Apostel und die Brüder des Herrn und Kephas?
6 Oder haben allein ich und Barnabas kein Recht, nicht zu arbeiten?
7 Wer tut jemals Kriegsdienste auf eigenen Sold? Wer pflanzt einen Weinberg und isst dessen Frucht nicht? Oder wer hütet eine Herde und isst nicht von der Milch der Herde?
8 Rede ich dies etwa nach Menschen<weise>, oder sagt das nicht auch das Gesetz?
9 Denn in dem Gesetz Moses steht geschrieben: »Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden«. Ist Gott etwa um die Ochsen besorgt?
10 Oder spricht er <nicht> durchaus um unsern Willen? Denn es ist um unsern Willen geschrieben, dass der Pflüger auf Hoffnung pflügen und der Dreschende <dreschen> soll auf Hoffnung, <am Ertrag> teilzuhaben.
11 Wenn wir euch das Geistliche gesät haben, was ist es da Großes, wenn wir von euch das Irdische ernten?
12 Wenn andere an dem Recht über euch Anteil haben, nicht erst recht wir? Wir haben aber von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht, sondern wir ertragen

alles, damit wir dem Evangelium Christi kein Hindernis bereiten.

13 Wisst ihr nicht, dass die, welche die heiligen Dienste tun, aus dem Tempel essen, dass die, welche am Altar tätig sind, Anteil am Altar haben?

14 So hat auch der Herr denen, die das Evangelium verkündigen, verordnet, vom Evangelium zu leben.

15 Ich aber habe von keinem dieser Dinge Gebrauch gemacht. Ich habe dies jedoch nicht geschrieben, damit es so mit mir geschieht; denn es wäre mir besser, zu sterben, als - meinen Ruhm soll mir niemand zunichte machen.

16 Denn wenn ich das Evangelium verkündige, so habe ich keinen Ruhm, denn ein Zwang liegt auf mir. Denn wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündigte!

17 Wenn ich dies nämlich freiwillig tue, so bin ich <zu erwarten>, wenn aber unfreiwillig, so bin ich <nur> mit einer Verwaltung betraut.

18 Was ist nun mein Lohn? Dass ich bei meiner Verkündigung das Evangelium kostenfrei mache, sodass ich von meinem Recht am Evangelium keinen Gebrauch mache.

Dienstag, 28.07.

1. Korinther 9,19-27
19 Denn obwohl ich allen gegenüber frei bin, habe ich mich allen zum Sklaven gemacht, damit ich so viele wie möglich gewinne.

20 Und ich bin den Juden wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter Gesetz sind, wie einer unter Gesetz - obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin -, damit ich die, welche unter Gesetz sind, gewinne;

21 denen, die ohne Gesetz sind, wie einer ohne Gesetz - obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi -, damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne.

22 Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige rette.

23 Ich tue aber alles um des Evangeliums willen, um an ihm Anteil zu bekommen.

24 Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber [einer] den Preis empfängt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt!

25 Jeder aber, der kämpft, ist enthalten in allem; jene freilich, damit sie einen vergänglichen Siegeskranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

26 Ich laufe nun so, nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe so, nicht wie einer, der in die Luft schlägt;

27 sondern ich zerschlage meinen Leib und knechte ihn, damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt habe, selbst verwerflich werde.

Mittwoch, 29.07.

1. Korinther 10,1-13
1 Denn ich will nicht, dass ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind
2 und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden
3 und alle dieselbe geistliche Speise aßen
4 und alle denselben geistlichen Trank tranken, denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der <sie> begleitete. Der Fels aber war der Christus.

5 An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden.

6 Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir nicht nach Bösem gierig sind, wie jene gierig waren.

7 Werdet auch nicht Götzendiener wie einige von ihnen!, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen.«

8 Auch lasst uns nicht Unzucht treiben, wie einige von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an [einem] Tag dreiundzwanzigttausend.

9 Lasst uns auch den Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden.

10 Murt auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden!

11 Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.

12 Daher, wer zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle.

13 Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer

Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, sodass ihr sie ertragen könnt.

Donnerstag, 30.07.

1. Korinther 10,14-22
14 Darum, meine Geliebten, fliehet den Götzendienst!
15 Ich rede als zu Verständigen. Beurteilt ihr, was ich sage!
16 Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist er nicht <die> Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht <die> Gemeinschaft des Leibes des Christus?

17 Denn [ein] Brot, [ein] Leib sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem [einen] Brot.

18 Seht auf das Israel nach dem Fleisch! Sind nicht die, welche die Schlachtopfer essen, in Gemeinschaft mit dem Altar?

19 Was sage ich nun? Dass das einem Götzen Geopferte etwas sei? Oder dass ein Götzenbild etwas sei?

20 sondern dass das, was sie opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen.

21 Ihr könnt nicht des Herrn Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilnehmen und am Tisch der Dämonen.

22 Oder wollen wir den Herrn zur Eifersucht reizen? Sind wir etwa stärker als er?

Freitag, 31.07.

1. Korinther 10,23-11,1
23 Alles ist erlaubt, aber nicht alles ist nützlich; alles ist erlaubt, aber nicht alles erbaut.

24 Niemand suche das Seine, sondern das des anderen.

25 Alles, was auf dem Fleischmarkt verkauft wird, esst, ohne es um des Gewissens willen zu untersuchen!

26 Denn »die Erde ist des Herrn und ihre Fülle«.

27 Wenn jemand von den Ungläubigen euch einlädt, und ihr wollt hingehen, so esst alles, was euch vorgesetzt wird, ohne es um des Gewissens willen zu untersuchen.

28 Wenn aber jemand zu euch sagt: Dies ist Opferfleisch, so esst nicht, um jenes willen, der es anzeigt, und um des Gewissens willen!

29 Ich meine aber nicht das eigene Gewissen, sondern das des anderen. Denn warum wird meine Freiheit von einem anderen Gewissen beurteilt?

30 Wenn ich mit Danksagung teilnehme, warum werde ich geschmäht für das, wofür ich dank sage?

31 Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes!

32 Seid unanständig, sowohl für Juden als auch für Griechen als auch für die Gemeinde Gottes,
33 wie auch ich in allen Dingen allen zu gefallen strebe, dadurch, dass ich nicht meinen Vorteil suche, sondern den der vielen, dass sie gerettet werden.

ELB6 1 Corinthians 11:1 Seid meine Nachahmer, wie auch ich Christi !

Sabbat, 01.08.

6. Woche 02.-08.08.

Sonntag, 02.08.

1. Korinther 12,1-11

1 Was aber die geistlichen <Gaben> betrifft, Brüder, so will ich nicht, dass ihr ohne Kenntnis seid.

² Ihr wisst, dass ihr, als ihr zu den Heiden gehörtet, zu den stummen Götzenbildern hingezogen, ja, fortgerissen wurdet.

³ Deshalb tue ich euch kund, dass niemand, der im Geist Gottes redet, sagt: Fluch über Jesus!, und niemand sagen kann: Herr Jesus!, außer im Heiligen Geist.

⁴ Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber <es ist> derselbe Geist;

⁵ und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und <es ist> derselbe Herr;

⁶ und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber <es ist> derselbe Gott, der alles in allen wirkt.

⁷ Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.

⁸ Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist;

⁹ einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist;

¹⁰ einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen <verschiedene> Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

¹¹ Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will.

Montag, 03.08.

1. Korinther 12,12-26

¹² Denn wie der Leib [einer] ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, [ein] Leib sind: so auch der Christus.

¹³ Denn in [einem] Geist sind wir alle zu [einem] Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit [einem] Geist getränkt worden.

¹⁴ Denn auch der Leib ist nicht [ein] Glied, sondern viele.

¹⁵ Wenn der Fuß spräche: Weil ich nicht Hand bin, gehöre ich nicht zum Leib; gehört er deswegen nicht zum Leib?

¹⁶ Und wenn das Ohr spräche: Weil ich nicht Auge bin, gehöre ich nicht zum Leib; gehört es deswegen nicht zum Leib?

¹⁷ Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo wäre das Gehör? Wenn ganz Gehör, wo der Geruch?

¹⁸ Nun aber hat Gott die Glieder bestimmt, jedes einzelne von ihnen am Leib, wie er wollte.

¹⁹ Wenn aber alles [ein] Glied wäre, wo wäre der Leib?

²⁰ Nun aber sind zwar viele Glieder, aber [ein] Leib.

²¹ Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht.

²² Sondern gerade die Glieder des Leibes, die schwächer zu sein scheinen, sind notwendig;

²³ und die uns die weniger ehrbaren am Leib zu sein scheinen, die umgeben wir mit größerer Ehre; und unsere nichtanständigen haben größere Anständigkeit;

²⁴ unsere anständigen aber brauchen es nicht. Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dabei dem Mangelhafteren größere Ehre gegeben,

²⁵ damit keine Spaltung im Leib ist, sondern die Glieder dieselbe

Sorge füreinander haben.

²⁶ Und wenn [ein] Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn [ein] Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Dienstag, 04.08.

1. Korinther 12,27-31

²⁷ Ihr aber seid Christi Leib und, einzeln genommen, Glieder.

²⁸ Und die einen hat Gott in der Gemeinde eingesetzt erstens als Apostel, zweitens <andere> als Propheten, drittens als Lehrer, sodann <Wunder>kräfte, sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen.

²⁹ Sind etwa alle Apostel? Alle Propheten? Alle Lehrer? Haben alle <Wunder>kräfte?

³⁰ Haben alle Gnadengaben der Heilungen? Reden alle in Sprachen? Legen alle aus?

³¹ Eifert aber um die größeren Gnadengaben! Und einen Weg noch weit darüber hinaus zeige ich euch:

Mittwoch, 05.08.

1. Korinther 13

1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel.

² Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß, und wenn ich allen Glauben habe, sodass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.

³ Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung <der Armen> austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.

⁴ Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,

⁵ sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,

⁶ sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit; sondern sie freut sich mit der Wahrheit,

⁷ sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

⁸ Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.

⁹ Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise;

¹⁰ wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.

¹¹ Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.

¹² Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen,

wie auch ich erkannt worden bin.

¹³ Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe.

Donnerstag, 06.08.

1. Korinther 14,1-36

1 Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen <Gaben>, besonders aber, dass ihr Weissagt!

² Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er Geheimnisse.

³ Wer aber Weissagt, redet zu den Menschen <zur> Erbauung und Ermahnung und Tröstung.

⁴ Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst; wer aber Weissagt, erbaut die Gemeinde.

⁵ Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber <noch>, dass ihr Weissagt. Wer aber Weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfängt.

⁶ Jetzt aber, Brüder, wenn ich zu euch komme und in Sprachen rede, was werde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch rede in Offenbarung oder in Erkenntnis oder in Weissagung oder in Lehre?

⁷ Doch auch die tönenden leblosen Dinge, Flöte oder Harfe, wenn sie den Tönen keinen Unterschied geben, wie wird man erkennen, was geflötet oder geharft wird?

⁸ Denn auch wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zum Kampf rüsten?

⁹ So auch ihr, wenn ihr durch die Sprache nicht eine verständliche Rede gebt, wie soll man erkennen, was geredet wird? Denn ihr werdet in den Wind reden.

¹⁰ Es gibt zum Beispiel so viele Arten von Sprachen in der Welt, und nichts ist ohne Sprache.

¹¹ Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, so werde ich dem Redenden ein Barbar sein und der Redende für mich ein Barbar.

¹² So auch ihr, da ihr nach geistlichen Gaben eifert, so strebt danach, dass ihr überreich seid zur Erbauung der Gemeinde.

¹³ Darum, wer in einer Sprache redet, bete, dass er <es auch> auslegt!

¹⁴ Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist, aber mein Verstand ist fruchtlos.

¹⁵ Was ist nun? Ich will beten mit dem Geist, aber ich will auch beten mit dem Verstand; ich will lobsingeln mit dem Geist, aber ich will auch lobsingeln mit dem Verstand.

¹⁶ Denn wenn du mit dem Geist preist, wie soll der, welcher die Stelle des Unkundigen einnimmt, das Amen sprechen zu deiner Danksagung, da er ja nicht weiß, was du sagst?

¹⁷ Denn du sagst wohl gut Dank, aber der andere wird nicht erbaut.

¹⁸ Ich danke Gott, ich rede mehr in Sprachen als ihr alle.

¹⁹ Aber in der Gemeinde will ich <lieber> fünf Worte mit meinem Verstand reden, damit ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in einer Sprache.

²⁰ Brüder, seid nicht Kinder am Verstand, sondern an der Bosheit seid Unmündige, am Verstand aber seid Erwachsene!

²¹ Es steht im Gesetz geschrieben: »Ich will durch Leute mit fremder Sprache und durch Lippen Fremder zu diesem Volk reden, und auch so werden sie nicht auf mich hören, spricht der Herr.«

²² Daher sind die Sprachen zu einem Zeichen, nicht für die Glaubenden, sondern für die Ungläubigen; die Weissagung aber nicht für die Ungläubigen, sondern für die Glaubenden.

²³ Wenn nun die ganze Gemeinde zusammenkommt und alle in Sprachen reden, und es kommen Unkundige oder Ungläubige herein, werden sie nicht sagen,

dass ihr von Sinnen seid?

²⁴ Wenn aber alle Weissagen und irgendein Ungläubiger oder Unkundiger kommt herein, so wird er von allen überführt, von allen beurteilt;

²⁵ das Verborgene seines Herzens wird offenbar, und so wird er auf sein Angesicht fallen und wird Gott anbeten und verkündigen, dass Gott wirklich unter euch ist.

²⁶ Was ist nun, Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Offenbarung, hat eine Sprache<nrede>, hat eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung.

²⁷ Wenn nun jemand in einer Sprache redet, <so sei es> zu zweien oder höchstens zu dritt und nacheinander, und einer lege aus.

²⁸ Wenn aber kein Ausleger da ist, so schweige er in der Gemeinde, rede aber für sich und für Gott.

²⁹ <Von den> Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen.

³⁰ Wenn aber einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung <zuteil>wird, so schweige der Erste.

³¹ Denn ihr könnt einer nach dem anderen alle Weissagen, damit alle lernen und alle getröstet werden.

³² Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan.

³³ Denn Gott ist nicht <ein Gott> der Unordnung, sondern des Friedens.Wie <es> in allen Gemeinden der Heiligen <ist>,

³⁴ sollen die Frauen in den Gemeinden schweigen, denn es wird ihnen nicht erlaubt, zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt.

³⁵ Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn es ist schändlich für eine Frau, in der

Gemeinde zu reden.

³⁶ Oder ist das Wort Gottes von euch ausgegangen? Oder ist es zu euch allein gelangt?

Freitag, 07.08.

1. Korinther 14,37-40

³⁷ Wenn jemand meint, ein Prophet oder <sonst> ein Geistbegabter zu sein, so erkenne er, dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist. ³⁸ Wenn aber jemand das nicht erkennt, so wird er auch <von Gott> nicht erkannt.

³⁹ Daher, Brüder, eifert danach, zu Weissagen, und hindert das Reden in Sprachen nicht!

⁴⁰ Alles aber geschehe anständig und in Ordnung.

Sabbat 08.08.

7. Woche 9.-15.08.

Sonntag, 9.08.

1. Korinther 13,1-3

1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel.

² Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß, und wenn ich allen Glauben habe, sodass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.

³ Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung <der Armen> austteile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.

Montag, 10.08.

1. Korinther 13,4-7

⁴ Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,

⁵ sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,

⁶ sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit; sondern sie freut sich mit der Wahrheit,

⁷ sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

Dienstag, 11.08.

1. Korinther 13,4-6

⁴ Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,

⁵ sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,

⁶ sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit; sondern sie freut sich mit der Wahrheit,

Mittwoch, 12.08.

1. Korinther 13,8

⁸ Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.

Donnerstag, 13.08.

1. Korinther 13,9-12

⁹ Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise;

¹⁰ wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.

¹¹ Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.

¹² Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin.

Freitag, 14.08.

1. Korinther 13,13

¹³ Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe.

Sabbat, 15.08.

8. Woche 16.-22.08.

Sonntag, 16.08.

1. Korinther 15,1-11

1 Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht,

² durch das ihr auch gerettet werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe, es sei denn, dass ihr vergeblich zum Glauben gekommen seid.

³ Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften;

⁴ und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften; ⁵ und dass er Kephass erschienen ist, dann den Zwölfen.

⁶ Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übrig geblieben, einige aber auch entschlafen sind.

⁷ Danach erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen;

⁸ zuletzt aber von allen, gewissermaßen der Missgeburt, erschien er auch mir.

⁹ Denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.

¹⁰ Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade mir gegenüber ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes<, die> mit mir <ist>.

¹¹ Ob nun ich oder jene: So <jedenfalls> predigen wir, und so seid ihr zum Glauben gekommen.

Montag, 17.08.

1. Korinther 15,12-19

¹² Wenn aber gepredigt wird, dass Christus aus den Toten auferweckt ist, wie sagen einige unter euch, dass es keine Auferstehung der Toten gebe?

¹³ Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt;

¹⁴ wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos,

¹⁵ inhaltslos aber auch euer Glaube. ¹⁶ Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, dass er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden.

¹⁷ Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt.

¹⁸ Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden.

¹⁹ Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verloren gegangen.

²⁰ Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.

Dienstag, 18.08.

1. Korinther 15,20-28

²⁰ Nun aber ist Christus aus <den> Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; ²¹ denn da ja durch einen Menschen <der> Tod <kam>, so auch durch einen Menschen <die> Auferstehung <der> Toten.

²² Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.

²³ Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: <der> Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft; ²⁴ dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat.

²⁵ Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

²⁶ Als letzter Feind wird der Tod weggetan.

²⁷ »Denn alles hat er seinen Füßen unterworfen.« Wenn es aber heißt, dass alles unterworfen ist, so ist klar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat.

²⁸ Wenn ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem ist.

Mittwoch, 19.08.

1. Korinther 15,29-34

²⁹ Was werden sonst die tun, die sich für die Toten taufen lassen? Wenn überhaupt Tote nicht auferweckt werden, warum lassen sie sich denn für sie taufen? ³⁰ Warum sind auch wir jede Stunde in Gefahr?

³¹ Täglich sterbe ich, so wahr ihr mein Ruhm seid, Brüder, den ich in Christus Jesus, unserem Herrn, habe.

³² Wenn ich <nur> nach Menschen<weise> mit wilden Tieren gekämpft habe zu Ephesus, was nützt es mir? Wenn Tote nicht auferweckt werden, so »lasst uns essen und trinken, denn morgen sterben wir«!

³³ Irrt euch nicht: Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.

³⁴ Werdet in rechter Weise nüchtern und sündigt nicht! Denn manche sind in Unwissenheit über Gott; zur Beschämung sage ich es euch.

Donnerstag, 20.08.

1. Korinther 15,35-49

³⁵ Es wird aber jemand sagen: Wie werden die Toten auferweckt? Und mit was für einem Leib kommen sie?

³⁶ Tor! Was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn. ³⁷ Und was du säst, du säst nicht den Leib, der werden soll, sondern ein nacktes Korn, es sei von Weizen oder von einem der anderen <Samenkörner>.

³⁸ Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er gewollt hat, und jedem der Samen seinen eigenen Leib.

³⁹ Nicht alles Fleisch ist dasselbe Fleisch; sondern ein anderes <ist das> der Menschen und ein anderes das Fleisch des Viehs und ein anderes das der Vögel und ein anderes das der Fische.

⁴⁰ Und es gibt himmlische Leiber und irdische Leiber. Aber anders ist der Glanz der himmlischen, anders der der irdischen;

⁴¹ ein anderer der Glanz der Sonne und ein anderer der Glanz des Mondes und ein anderer der Glanz der Sterne, denn es unterscheidet sich Stern von Stern an Glanz.

⁴² So ist auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät in Vergänglichkeit, es wird auferweckt in Unvergänglichkeit.

⁴³ Es wird gesät in Unehre, es wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit, es wird auferweckt in Kraft;

⁴⁴ es wird gesät ein natürlicher Leib, es wird auferweckt ein geistlicher Leib. Wenn es einen natürlichen Leib gibt, so gibt es auch einen geistlichen.

⁴⁵ So steht auch geschrieben: »Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele«, der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist.

⁴⁶ Aber das Geistliche ist nicht zuerst, sondern das Natürliche, danach das Geistliche.

⁴⁷ Der erste Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch vom Himmel.

⁴⁸ Wie der Irdische, so sind auch die Irdischen; und wie der Himmlische, so sind auch die Himmlischen.

⁴⁹ Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.

Freitag, 21.08.

1. Korinther 15,50-58

⁵⁰ Dies aber sage ich, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, auch die Vergänglichkeit nicht die Unvergänglichkeit erbt.

⁵¹ Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, ⁵² in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich <sein>, und wir werden verwandelt werden.

⁵³ Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.

⁵⁴ Wenn aber dieses Vergängliche Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht:

»Verschlungen ist der Tod in Sieg.«

⁵⁵ »Wo ist, Tod, dein Sieg? Wo ist, Tod, dein Stachel?«

⁵⁶ Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz.

⁵⁷ Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

⁵⁸ Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!

Sabbat, 22.08.

9. Woche 23.-29.08.

Sonntag, 23.08.

2. Korinther 1,3-11

³ Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Erbarmungen und Gott allen Trostes,

⁴ der uns tröstet in all unserer Bedrängnis, damit wir die trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, durch den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden.

⁵ Denn wie die Leiden des Christus überreich auf uns kommen, so ist auch durch den Christus unser Trost überreich.

⁶ Sei es aber, dass wir bedrängt werden, so ist es zu eurem Trost und Heil; sei es, dass wir getröstet werden, so ist es zu eurem Trost, der wirksam wird im <geduligen> Ertragen derselben Leiden, die auch wir leiden.

⁷ Und unsere Hoffnung für euch steht fest, da wir wissen, dass, wie ihr der Leiden teilhaftig seid, so auch des Trostes.

⁸ Denn wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen, Brüder, über unsere Bedrängnis, die uns in Asien widerfahren ist, dass wir übermäßig beschwert wurden, über Vermögen, sodass wir sogar am Leben verzweifelten.

⁹ Wir selbst aber hatten in uns selbst <schon> das Urteil des Todes erhalten, damit wir nicht auf uns selbst vertrauten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt.

¹⁰ Und der hat uns aus so großer Todesgefahr gerettet und wird uns retten; auf ihn hoffen wir, dass er uns auch ferner retten wird;

¹¹ wobei auch ihr durch das Gebet für uns mitwirkt, damit von vielen Personen für das uns <verliehene> Gnadengeschenk gedankt wird, durch viele für uns.

Montag, 24.08.

2. Korinther 1,12-14

¹² Denn unser Rühmen ist dies: das Zeugnis unseres Gewissens, dass wir in Einfalt und Lauterkeit Gottes, nicht in fleischlicher Weisheit, sondern in der Gnade Gottes gewandelt sind in der Welt, besonders aber bei euch.

¹³ Denn wir schreiben euch nichts anderes, als was ihr lest oder auch erkennt; ich hoffe aber, dass ihr bis ans Ende erkennen werdet, ¹⁴ wie ihr auch uns zum Teil erkannt habt, dass wir euer Ruhm sind, so wie auch ihr der unsrige seid am Tag unseres Herrn Jesus.

2. Korinther 2,17

¹⁷ Denn wir treiben keinen Handel mit dem Wort Gottes wie die meisten, sondern wie aus Lauterkeit und wie aus Gott reden wir vor Gott in Christus.

2. Korinther 4,2

² sondern wir haben den geheimen <Dingen>, deren man sich schämen muss, entsagt und wandeln nicht in Arglist, noch verfälschen wir das Wort Gottes, sondern durch die Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns jedem Gewissen der Menschen vor Gott.

Dienstag, 25.08.

1. Korinther 16,5-8

⁵ Ich werde aber zu euch kommen, wenn ich Mazedonien durchzogen habe. Denn Mazedonien durchziehe ich <nur>; ⁶ bei euch aber werde ich vielleicht bleiben oder auch überwintern, damit ihr mich geleitet, wohin ich auch reise; ⁷ denn ich will euch jetzt nicht im Vorbeigehen sehen, denn ich hoffe, einige Zeit bei euch zu bleiben, wenn der Herr es erlaubt. ⁸ Ich werde aber bis Pfingsten in Ephesus bleiben,

2. Korinther 1,15-23

¹⁵ Und in diesem Vertrauen wollte ich vorher zu euch kommen, damit ihr eine zweite Gnade hättet, ¹⁶ und über euch nach Mazedonien reisen und wieder von Mazedonien zu euch kommen und von euch nach Judäa geleitet werden.

¹⁷ Habe ich nun, indem ich mir dieses vornahm, etwa leichtfertig gehandelt? Oder was ich mir vornehme, nehme ich mir das nach dem Fleisch vor, dass <dann> bei mir das Ja-ja und das Nein-nein <gleichzeitig> wären?

¹⁸ Gott aber ist treu <und bürgt dafür>, dass unser Wort an euch nicht Ja und Nein <zugleich> ist.

¹⁹ Denn der Sohn Gottes, Christus Jesus, der unter euch durch uns gepredigt worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, war nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist ein Ja geschehen.

²⁰ Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre durch uns.

²¹ Der uns aber mit euch festigt in Christus und uns gesalbt hat, ist Gott,

²² der uns auch versiegelt und die Anzahlung des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.

²³ Ich aber rufe Gott zum Zeugen an gegen meine Seele, dass ich, um euch zu schonen, noch nicht nach Korinth gekommen bin.

Mittwoch, 26.08.

2. Korinther 2,12-13

¹² Als ich aber zur <Verkündigung des> Evangeliums Christi nach Troas kam und mir eine Tür geöffnet wurde im Herrn, ¹³ hatte ich keine Ruhe in meinem Geist, weil ich Titus, meinen Bruder, nicht fand, sondern ich nahm Abschied von ihnen und zog fort nach Mazedonien.

2. Korinther 7,5-7

⁵ Denn auch als wir nach Mazedonien kamen, hatte unser Fleisch keine Ruhe, sondern in allem waren wir bedrängt; von außen Kämpfe, von innen Ängste. ⁶ Aber der die Niedrigen tröstet, Gott, tröstete uns durch die Ankunft des Titus; ⁷ doch nicht nur durch seine Ankunft, sondern auch durch den Trost, womit er bei euch getröstet worden ist, denn er berichtete uns eure Sehnsucht, euer Wehklagen, euren Eifer für mich, sodass ich mich noch mehr freute.

Donnerstag, 27.08.

2. Korinther 2,5-11

⁵ Wenn <euch> aber jemand traurig gemacht hat, so hat er nicht mich traurig gemacht, sondern zum Teil - damit ich nicht zu viel sage - euch alle.

⁶ Dem Betreffenden genügt diese Strafe von den meisten <der Gemeinde>,

⁷ sodass ihr im Gegenteil vielmehr vergeben und ermuntern solltet, damit der Betreffende nicht etwa durch allzu große Traurigkeit verschlungen wird.

⁸ Darum ermahne ich euch, zu beschließen, ihm gegenüber Liebe <zu üben>.

⁹ Dem dazu habe ich auch geschrieben, dass ich eure Bewährung kennenlernte, ob ihr in allem gehorsam seid.

¹⁰ Wem ihr aber etwas vergebt, <dem vergebe> auch ich; denn auch ich habe, was ich vergeben habe - wenn ich etwas zu vergeben hatte -, um euretwillen <vergeben> vor dem Angesicht Christi,

¹¹ damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn [seine] Gedanken sind uns nicht unbekannt.

Freitag, 28.08.

2. Korinther 2,14-16

¹⁴ Gott aber sei Dank, der uns allezeit im Triumphzug umherführt in Christus und den Geruch seiner Erkenntnis an jedem Ort durch uns offenbart!

¹⁵ Denn wir sind ein Wohlgeruch Christi für Gott unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verloren gehen;

¹⁶ den einen ein Geruch vom Tod zum Tode, den anderen aber ein Geruch vom Leben zum Leben. Und wer ist dazu tüchtig?

Sabbat, 29.08.

10. Woche 30.08.-05.09.

Sonntag, 30.08.

2. Korinther 3,1-9

1 Fangen wir wieder an, uns selbst zu empfehlen? Oder brauchen wir etwa, wie gewisse Leute, Empfehlungsbriefe an euch oder <Empfehlungsbriefe> von euch?

² Unser Brief seid ihr, eingeschrieben in unsere Herzen, erkannt und gelesen von allen Menschen;

³ von euch ist offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, ausgefertigt von uns im Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die fleischerne Herzen sind.

⁴ Solches Vertrauen aber haben wir durch Christus zu Gott:

⁵ Nicht dass wir von uns aus tüchtig wären, etwas zu erdenken als aus uns selbst, sondern unsere Tüchtigkeit ist von Gott, ⁶ der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.

⁷ Wenn aber <schon> der Dienst des Todes, mit Buchstaben in Steine eingegraben, in Herrlichkeit geschah, sodass die Söhne Israels nicht fest in das Angesicht Moses schauen konnten wegen der Herrlichkeit seines Angesichts, die <doch> verging,

⁸ wie wird nicht vielmehr der Dienst des Geistes in Herrlichkeit bestehen?

⁹ Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit ist, so ist der Dienst der Gerechtigkeit noch viel reicher an Herrlichkeit.

Montag, 31.08.

2. Korinther 4,7-18

⁷ Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit das Übermaß der Kraft von Gott ist und nicht aus uns.

⁸ In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg;

⁹ verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet;

¹⁰ allezeit das Sterben Jesu am Leib umhertragend, damit auch das Leben Jesu an unserem Leibe offenbar wird.

¹¹ Denn ständig werden wir, die Lebenden, dem Tod überliefert um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird.

¹² Folglich wirkt der Tod in uns, das Leben aber in euch.

¹³ Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben - nach dem, was geschrieben steht: »Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet« -, so glauben auch wir, darum reden wir auch;

¹⁴ denn wir wissen, dass der, welcher den Herrn Jesus auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und mit euch vor sich stellen wird;

¹⁵ denn alles <geschieht> um euretwillen, damit die Gnade zunimmt und durch eine immer größere Zahl die Danksagung zur Ehre Gottes überreich macht.

¹⁶ Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.

¹⁷ Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit,

¹⁸ da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.

Dienstag, 01.09.

2. Korinther 5,11-21

¹¹ Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir Menschen, Gott aber sind wir offenbar geworden; ich hoffe aber, auch in euren Gewissen offenbar zu sein.

¹² Wir empfehlen uns nicht wieder selbst bei euch, sondern geben euch Anlass zum Ruhm unsertwegen, damit ihr ihn habt bei denen, die sich nach dem Ansehen rühmen und nicht nach dem Herzen.

¹³ Denn sei es, dass wir außer uns waren, <so waren wir es> für Gott; sei es, dass wir vernünftig sind, <so sind wir es> für euch.

¹⁴ Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist <und> somit alle gestorben sind.

¹⁵ Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

¹⁶ Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; wenn wir Christus auch nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir <ihn> doch jetzt nicht mehr <so>.

¹⁷ Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

¹⁸ Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat,

¹⁹ <nämlich> dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.

²⁰ So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir

bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!

²¹ Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit wurden in ihm.

Mittwoch, 02.09.

2. Korinther 6,11-7,1

¹¹ Unser Mund hat sich euch gegenüber geöffnet, ihr Korinther; unser Herz ist weit geworden.

¹² Ihr seid nicht beengt in uns, sondern ihr seid beengt in euren <eigenen> Herzen.

¹³ Als Gegenleistung aber - ich rede wie zu Kindern - werdet auch ihr weit!

¹⁴ Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?

¹⁵ Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen?

¹⁶ Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie Gott gesagt hat: »Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und [sie] werden mein Volk sein.«

¹⁷ Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab!, spricht der Herr. Und rührt Unreines nicht an! Und [ich] werde euch annehmen

¹⁸ und werde euch Vater sein, und [ihr] werdet mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

^{ELB6} 2 Corinthians 7:1 Da wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes und die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes.

Donnerstag, 03.09.

2. Korinther 7,2-16

² Gebt uns Raum <in euren Herzen>! Wir haben niemand unrecht getan, wir haben niemand zugrunde gerichtet, wir haben niemand übervorteilt.

³ Nicht um zu verurteilen, rede ich; denn ich habe vorhin gesagt, dass ihr in unseren Herzen seid, um mitzusterben und mitzuleben.

⁴ Groß ist meine Freimütigkeit euch gegenüber, groß mein Rühmen über euch; ich bin mit Trost erfüllt, ich bin überreich an Freude bei all unserer Bedrängnis.

⁵ Denn auch als wir nach Mazedonien kamen, hatte unser Fleisch keine Ruhe, sondern in allem waren wir bedrängt; von außen Kämpfe, von innen Ängste.

⁶ Aber der die Niedrigen tröstet, Gott, tröstete uns durch die Ankunft des Titus;

⁷ doch nicht nur durch seine Ankunft, sondern auch durch den Trost, womit er bei euch getröstet worden ist, denn er berichtete uns eure Sehnsucht, euer Wehklagen, euren Eifer für mich, sodass ich mich noch mehr freute.

⁸ Denn wenn ich euch auch durch den Brief betrübt habe, so reut es mich nicht. Wenn es mich auch gereut hat, so sehe ich, dass jener Brief, wenn er euch auch kurze Zeit betrübt hat, <doch Segen gewirkt hat; und>

⁹ jetzt freue ich mich, nicht dass ihr betrübt worden, sondern dass ihr zur Buße betrübt worden seid; denn ihr seid nach Gottes <Sinn> betrübt worden, damit ihr in keiner Weise von uns Schaden erlittet.

¹⁰ Denn die Betrübnis nach Gottes <Sinn> bewirkt eine nie zu bereuende Buße zum Heil; die Betrübnis der Welt aber bewirkt den Tod.

¹¹ Denn siehe, ebendies, dass ihr nach Gottes <Sinn> betrübt worden seid, wie viel Bemühen hat es <bei> euch bewirkt! Sogar

Verteidigung, sogar Unwillen, sogar Furcht, sogar Sehnsucht, sogar Eifer, sogar Bestrafung! In allem habt ihr bewiesen, dass ihr in der Sache rein seid.

¹² Wenn ich euch also auch geschrieben habe, <so geschah es> nicht wegen des Beleidigers, auch nicht wegen des Beleidigten, sondern damit euer Bemühen um uns bei euch offenbar werde vor Gott.

¹³ Deswegen sind wir getröstet worden. Außer unserem Trost aber freuten wir uns noch viel mehr über die Freude des Titus, denn sein Geist ist durch euch alle erquickt worden.

¹⁴ Denn wenn ich ihm etwas Rühmendes über euch gesagt habe, so bin ich nicht zuschanden geworden; sondern wie wir alles in Wahrheit zu euch geredet haben, so ist auch unser Rühmen vor Titus Wahrheit geworden;

¹⁵ und sein Herz ist euch besonders zugetan, wenn er an euer aller Gehorsam denkt, wie ihr ihn mit Furcht und Zittern empfangen habt.

¹⁶ Ich freue mich, dass ich in allem Zutrauen zu euch habe.

Freitag, 04.09.

2. Korinther 5,1-8
1 Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Zelthaus zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein nicht mit Händen gemachtes, ewiges Haus in den Himmeln.

² Denn in diesem freilich seufzen wir und sehnen uns danach, mit unserer Behausung aus dem Himmel überkleidet zu werden, ³ insofern wir ja bekleidet, nicht nackt befunden werden. ⁴ Denn wir freilich, die in dem Zelt sind, seufzen beschwert, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen wird vom Leben.

⁵ Der uns aber eben hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns die Anzahlung des Geistes gegeben hat.

⁶ So <sind wir> nun allezeit guten Mutes und wissen, dass wir, während ?einheimisch? im Leib, wir vom Herrn ?ausheimisch? sind ⁷ - denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen -; ⁸ wir sind aber guten Mutes und möchten lieber ?ausheimisch? vom Leib und ?einheimisch? beim Herrn sein.

Sabbat, 05.09.

11.Woche 06.-12.09.

Sonntag, 06.09.

2. Korinther 8,1-6
1 Wir tun euch aber, Brüder, die Gnade Gottes kund, die in den Gemeinden Mazedoniens gegeben worden ist, ² dass bei großer Bewährung in Bedrängnis sich der Überschwang ihrer Freude und ihre tiefe Armut als überreich erwiesen haben in dem Reichtum ihrer Aufrichtigkeit <im Geben>.

³ Denn nach Vermögen, ich bezeuge es, und über Vermögen waren sie aus eigenem Antrieb willig ⁴ und baten uns mit vielem Zureden um die Gnade und die Beteiligung am Dienst für die Heiligen.

⁵ Und nicht <nur so>, wie wir hofften, sondern sie gaben sich selbst zuerst dem Herrn und <dann> uns durch Gottes Willen, ⁶ sodass wir Titus zugeredet haben, er möge bei euch ebenfalls diese Gnade<nwerk> auch so vollenden, wie er es früher angefangen hatte.

Montag, 07.09.

2. Korinther 8,7-15
⁷ Aber so wie ihr in allem überreich seid: in Glauben und Wort und Erkenntnis und allem Eifer und der Liebe, die von uns in euch <geweckt> ist, so sollt ihr auch in diesem Gnade<nwerk> überströmend sein.

⁸ Nicht befehlsweise spreche ich, sondern um durch den Eifer anderer auch die Echtheit eurer Liebe zu prüfen.

⁹ Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um euretwillen arm wurde, damit [ihr] durch [seine] Armut reich wurdet.

¹⁰ Und ich gebe hierin eine Meinung ab; denn das ist euch nützlich, die ihr nicht allein das Tun, sondern auch das Wollen vorher angefangen habt - seit vorigem Jahr.

¹¹ Nun aber vollendet auch das Tun, damit, wie die Bereitwilligkeit des Wollens, so auch das Vollbringen da ist, nach dem, was ihr habt.

¹² Denn wenn die Bereitwilligkeit da ist, so ist sie willkommen nach dem, was sie hat, und nicht nach dem, was sie nicht hat.

¹³ Denn <das sage ich> nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis, sondern nach Maßgabe der Gleichheit:

¹⁴ In der jetzigen Zeit <diene> euer Überfluss dem Mangel jener, damit auch der Überfluss jener für euren Mangel dient, damit Gleichheit entsteht;

¹⁵ wie geschrieben steht: »Wer viel <sammelte>, hatte keinen Überfluss, und wer wenig <sammelte>, hatte keinen Mangel.«

Dienstag, 08.09.

2. Korinther 8,16-24
¹⁶ Gott aber sei Dank, der denselben Eifer für euch in das Herz des Titus gegeben hat; ¹⁷ denn er nahm zwar das Zureden an, doch weil er noch eifriger war, ist er aus eigenem Antrieb zu euch gegangen.

¹⁸ Wir haben aber den Bruder mit ihm gesandt, dessen Lob wegen <der Verkündigung> des Evangeliums durch alle Gemeinden <verbreitet ist>.

¹⁹ Aber nicht allein <das>, sondern er ist auch von den Gemeinden zu unserem Reisegefährten in diesem Gnade<nwerk> gewählt worden, das von uns besorgt wird zur Herrlichkeit des Herrn selbst und als Beweis unserer Bereitwilligkeit;

²⁰ denn wir suchen das zu verhüten, dass uns jemand übel nachredet dieser reichen Gabe wegen, die von uns besorgt wird; ²¹ denn wir sind auf das Rechte bedacht, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen.

²² Wir haben aber unseren Bruder mit ihnen gesandt, den wir oft in vielem als eifrig erprobt haben, der nun aber noch viel eifriger ist durch das große Vertrauen, das er zu euch hat.

²³ Sei es, was Titus betrifft, <er ist> mein Gefährte und in Bezug auf euch <mein> Mitarbeiter; seien es unsere Brüder, <sie sind> Gesandte der Gemeinden, Christi Herrlichkeit.

²⁴ So erbringt nun ihnen gegenüber angesichts der Gemeinden den Beweis eurer Liebe und <der Berechtigung> unseres Rühmens über euch!

Mittwoch, 09.09.

2. Korinther 9,1-5
1 Denn was den Dienst für die Heiligen betrifft, so ist es überflüssig für mich, euch zu schreiben.

² Denn ich kenne eure Bereitwilligkeit, die ich zu euren Gunsten den Mazedoniern gegenüber rühme, dass Achaja seit vorigem Jahr bereit ist; und euer Eifer hat die Mehrzahl angereizt.

³ Ich habe aber die Brüder gesandt, damit unser Rühmen über euch in dieser Beziehung nicht zunichte wird, damit ihr, wie ich gesagt habe, bereit seid <und> ⁴ damit nicht etwa, wenn die Mazedonier mit mir kommen und euch unvorbereitet finden, [wir] - um nicht zu sagen: [ihr] - in dieser Lage zuschanden werden.

⁵ Ich hielt es daher für nötig, die Brüder zu bitten, zu euch voranzuziehen und diese eure zuvor angekündigte Segensgabe vorher zuzubereiten, damit diese so bereit ist wie <eine Gabe> des Segens und nicht des Geizes.

Donnerstag, 10.09.

2. Korinther 9,6-11
⁶ Dies aber <sage ich>: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten. ⁷ Jeder <gebe>, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott. ⁸ Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk; ⁹ wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«

¹⁰ Der aber Samen darreicht dem Sämann und Brot zur Speise, wird eure Saat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen, ¹¹ <und ihr werdet> in allem reich gemacht zu aller Aufrichtigkeit <im Geben>, die durch uns Danksagung Gott gegenüber bewirkt.

Freitag, 11.09.

2. Korinther 9,12-15
¹² Denn die Besorgung dieses Dienstes füllt nicht nur den Mangel der Heiligen aus, sondern ist auch überreich durch viele Danksagungen zu Gott; ¹³ denn infolge der Bewährung dieses Dienstes verherrlichen sie Gott wegen des Gehorsams eures Bekenntnisses zum Evangelium Christi und wegen der Lauterkeit der Gemeinschaft mit ihnen und mit allen; ¹⁴ und im Gebet für euch sehnen sie sich nach euch wegen der überragenden Gnade Gottes an euch.

¹⁵ Gott sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!

Sabbat, 12.09.

12. Woche 13.-19.09.

Sonntag, 13.09.

2. Korinther 10,1-11

1 Ich selbst aber, Paulus, ermahne euch durch die Sanftmut und Milde Christi, der ich ins Gesicht zwar demütig unter euch, abwesend aber mutig gegen euch bin.

² Ich bitte aber darum, dass ich anwesend nicht mutig sein muss, mit der Zuversicht, mit der ich gedenke, gewissen Leuten gegenüber kühn aufzutreten, die von uns denken, wir wandelten nach dem Fleisch.

³ Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch;

⁴ denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir <überspitzte> Gedankengebäude

⁵ und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi

⁶ und sind bereit, allen Ungehorsam zu strafen, wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird.

⁷ Seht <doch> auf das, was vor Augen ist! Wenn jemand sich zutraut, dass er Christus angehört, so denke er andererseits dies bei sich selbst, dass, wie er Christus angehört, so auch wir.

⁸ Denn wenn ich mich auch etwas mehr über unsere Vollmacht rühme, die uns der Herr zu eurer Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung gegeben hat, so werde ich nicht zuschanden werden,

⁹ damit ich nicht den Anschein erwecke, als wolle ich euch <nur> durch die Briefe schrecken.

¹⁰ Denn die Briefe, sagt man, sind gewichtig und stark, aber die leibliche Gegenwart ist schwach und die Rede zu verachten.

¹¹ Derjenige bedenke dies, dass, wie wir abwesend im Wort durch Briefe sind, so auch anwesend mit der Tat <sein werden>.

Montag, 14.09.

2. Korinther 10,12-18

¹² Denn wir wagen nicht, uns gewissen Leuten von denen, die sich selbst empfehlen, beizuzählen oder gleichzustellen; aber da sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen, sind sie unverständlich.

¹³ [Wir] aber wollen uns nicht ins Maßlose rühmen, sondern nach dem Maße des Wirkungskreises, den uns Gott als Maß zugeteilt hat, <nämlich> auch bis zu euch zu gelangen.

¹⁴ Denn <es ist> nicht <so>, als ob wir nicht zu euch gekommen wären und uns <nun> zu weit ausstreckten; denn wir sind mit dem Evangelium Christi auch bis zu euch gekommen;

¹⁵ dabei rühmen wir uns nicht ins Maßlose mit fremden Arbeitsleistungen, haben vielmehr die Hoffnung, wenn euer Glaube wächst, unter euch entsprechend unserem Wirkungskreis groß gemacht zu werden bis zum Übermaß

¹⁶ <und dann> das Evangelium weiter über euch hinaus zu verkündigen, nicht in fremdem Wirkungskreis uns dessen zu rühmen, was <schon> fertig ist.

¹⁷ »Wer sich aber rühmt, rühme sich des Herrn!«

¹⁸ Denn nicht, wer sich selbst empfiehlt, der ist bewährt, sondern der, den der Herr empfiehlt.

Dienstag, 15.09.

2. Korinther 11,1-15

1 Lasst euch doch ein wenig Torheit von mir gefallen! Doch ihr ertragt mich <ja> auch.

² Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch [einem] Mann verlobt, um <euch als> eine keusche Jungfrau vor den Christus hinzustellen.

³ Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, <so> vielleicht euer Sinn von der Einfalt und Lauterkeit Christus gegenüber ab<gewandt und> verdorben wird.

⁴ Denn wenn der, welcher kommt, einen anderen Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das <recht> gut.

⁵ Denn ich meine, dass ich den »übergroßen« Aposteln in nichts nachgestanden habe.

⁶ Wenn ich aber auch ein Unkundiger in der Rede bin, so doch nicht in der Erkenntnis; sondern in jeder Weise und vor allen haben wir <es> euch gegenüber offenbar gemacht.

⁷ Oder habe ich eine Sünde begangen, als ich mich selbst erniedrigte, damit ihr erhöht wurdet, indem ich euch das Evangelium Gottes umsonst verkündigt habe?

⁸ Andere Gemeinden habe ich beraubt, indem ich Lohn nahm zum Dienst an euch.

⁹ Und als ich bei euch war und Mangel litt, fiel ich niemand zur Last - denn meinem Mangel halfen die Brüder ab, die aus Mazedonien kamen -, und ich hielt mich in allem <so>, dass ich> euch nicht zur Last <fiel>, und werde mich <so> halten.

¹⁰ <So gewiss> die Wahrheit Christi in mir ist, wird dieses Rühmen für mich in den

Gegenden von Achaja nicht verstummen!

¹¹ Warum? Weil ich euch nicht liebe? Gott weiß es.

¹² Was ich aber tue, werde ich auch tun, damit ich denen die Gelegenheit abschneide, die eine Gelegenheit dazu suchen, dass sie in dem, worin sie sich rühmen, <als solche> wie wir befunden werden.

¹³ Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen.

¹⁴ Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; ¹⁵ es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen.

Mittwoch, 16.09.

2. Korinther 11,22-28

²² Sie sind Hebräer? Ich auch. Sie sind Israeliten? Ich auch. Sie sind Abrahams Nachkommen? Ich auch.

²³ Sie sind Diener Christi? - Ich rede unsinnig - ich über die Maßen. In Mühen umso mehr, in Gefängnissen umso mehr, in Schlägen übermäßig, in Todesgefahren oft.

²⁴ Von den Juden habe ich fünfmal vierzig <Schläge> weniger einen bekommen.

²⁵ Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten; einen Tag und eine Nacht habe ich in Seenot zugebracht;

²⁶ oft auf Reisen, in Gefahren von Flüssen, in Gefahren von Räubern, in Gefahren von <meinem> Volk, in Gefahren von den Nationen, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern;

²⁷ in Mühe und Beschwerde, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blöße;

²⁸ außer dem Übrigen <noch> das, was täglich auf mich eindringt: die Sorge um alle Gemeinden.

Donnerstag, 17.09.

2. Korinther 11,20-21

²⁰ Denn ihr ertragt es, wenn jemand euch knechtet, wenn jemand <euch> aufzehrt, wenn jemand <euch> einfängt, wenn jemand sich überhebt, wenn jemand euch ins Gesicht schlägt. ²¹ Zur Schande sage ich, dass wir <damit verglichen> schwach gewesen sind. Was aber jemand wagt - ich rede in Torheit -, das wage auch ich.

Freitag, 18.09.

2. Korinther 13,5

⁵ Prüft euch, ob ihr im Glauben seid, untersucht euch! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, dass ihr etwa unbewährt seid.

Sabbat, 19.09.

2. Korinther 12,7-20

⁷ auch wegen des Außerordentlichen der Offenbarungen. Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlägt, damit ich mich nicht überhebe.

⁸ Um dessentwillen habe ich dreimal den Herrn angerufen, dass er von mir ablasse.

⁹ Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn <meine> Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohnt.

¹⁰ Deshalb habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Misshandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark. ¹¹ Ich bin ein Tor geworden; [ihr] habt mich dazu gezwungen. Denn ich hätte von euch empfohlen werden sollen, denn ich habe in nichts den »übergroßen« Aposteln nachgestanden, wenn ich auch nichts bin.

¹² Die Zeichen des Apostels sind ja unter euch vollbracht worden in allem Ausharren, in Zeichen und Wundern und Machttaten.

¹³ Was ist es denn, worin ihr gegenüber den übrigen Gemeinden zu kurz gekommen seid, außer dass ich selbst euch nicht zur Last gefallen bin? Verzeiht mir dieses Unrecht.

¹⁴ Siehe, dieses dritte Mal stehe ich bereit, zu euch zu kommen, und werde < euch > nicht zur Last fallen, denn ich suche nicht das Eure, sondern euch. Denn die Kinder sollen nicht für die Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern für die Kinder.

¹⁵ Ich will aber sehr gern < alles > aufwenden und mich aufopfern für

eure Seelen. Wenn ich euch < also > noch mehr liebe, werde ich < dann > weniger wiedergeliebt? ¹⁶ Doch es sei: Ich habe euch nicht belastet; weil ich aber schlau bin, habe ich euch mit List gefangen.

¹⁷ Habe ich euch etwa durch einen von denen übervorteilt, die ich zu euch gesandt habe?

¹⁸ Ich habe Titus gebeten und den Bruder mit ihm gesandt. Hat etwa Titus euch übervorteilt? Sind wir nicht in demselben Geist gewandelt? Nicht in denselben Fußspuren?

¹⁹ Seit langem seid ihr der Meinung, dass wir uns vor euch verteidigen. Wir reden vor Gott in Christus, alles aber, Geliebte, zu eurer Erbauung.

²⁰ Denn ich fürchte, dass ich euch bei meinem Kommen vielleicht nicht als solche finde, wie ich will, und dass ich von euch als solcher befunden werde, wie ihr nicht wollt: dass vielleicht Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsüchteleien, Verleumdungen, üble Nachreden, Aufgeblasenheit, Unordnungen < da sind >;

13. Woche. 20-26.09.

Sonntag, 20.09.

2. Korinther 13,11

¹¹ Im Übrigen, Brüder, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch ermuntern, seid [eines] Sinnes, haltet Frieden! Und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein.

Montag, 21.09.

2. Korinther 13,11

¹¹ Im Übrigen, Brüder, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch ermuntern, seid [eines] Sinnes, haltet Frieden! Und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein.

Dienstag, 22.09.

2. Korinther 13,11

¹¹ Im Übrigen, Brüder, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch ermuntern, seid [eines] Sinnes, haltet Frieden! Und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein.

Mittwoch, 23.09.

2. Korinther 13,13

¹³ Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes < sei > mit euch allen!

Donnerstag, 24.09.

2. Korinther 13,13

¹³ Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes < sei > mit euch allen!

Freitag, 25.09.

2. Korinther 13,13

¹³ Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes < sei > mit euch allen!

Sabbat 26.09.